



FLENSBURGER BRAUEREI

EMIL PETERSEN GMBH & CO. KG

FLENS FEIERT HOCHZEIT!

Die Braugefäße sind endlich im neuen Sudhaus

Ein weiterer Meilenstein beim Bau des neuen Sudhauses der Flensburger Brauerei ist vollzogen: Die zentralen Braugefäße wurden erfolgreich in das neue Sudhaus eingebracht. Ein logistisches Meisterstück mit vielen Seemeilen, Autokränen, Schwertransporten und beeindruckenden Dimensionen. Stück für Stück geht es weiter, sodass im Januar 2027 die ersten Sude entstehen können und der Inbetriebnahme nichts mehr im Wege steht.

Flensburg, 09. Juni 2026 – Es ist schon ein sehr besonderer Moment, wenn die Braugefäße an ihren festen Bestimmungsort kommen. Es ist die „Hochzeit“, wenn zusammenkommt, was zusammen gehört. Es ist der Augenblick, in dem die zentralen Braugefäße an ihren endgültigen Platz gebracht werden. Sie bilden damit das Herzstück des neuen Sudhauses. Bei der Flensburger Brauerei ist die Hochzeit nun vollzogen und die Braugefäße sind erfolgreich in das neue Sudhaus am Standort Munketoft 12 eingebracht.

Produziert in Freising, zuhause in Flensburg

Die Gefäße und die gesamte Brautechnik stammen maßgeblich aus dem Werk des renommierten Anlagenbauers Steinecker in Freising. Nach einer langen Produktionsphase haben die Gefäße und Anlagen nun ihren vorgesehenen Platz im neuen Sudhaus der Flensburger Brauerei gefunden. Die spektakuläre Reise der Gefäße in den Norden führte größtenteils über den Seeweg quer über die Flüsse Deutschlands.

Die Einbringung war ein logistisches Großereignis und bedarf vieler Absprachen. Die Firma Steinecker übernahm die Baustelle vollständig, mehrere Autokräne hoben die ankommenden Gefäße auf die Baustelle oder legten sie auf dem umliegenden Gelände für weitere Arbeiten ab. Ein absolutes Highlight war hierbei der Läuterbottich mit seinem beeindruckenden Durchmesser von 8,5 Metern. Dieser wurde in zwei Teilen angeliefert und zunächst auf dem Gelände der Universität verschweißt, bevor er eingebracht werden konnte.

Prozesschronologisch wurden folgende Braugefäße eingebracht: zwei Maischegefäße, der Läuterbottich, ein Vorlaufgefäß, die Würzepfanne sowie der Whirlpool. Hinzu kam ein großer Energiespeichertank, der das zentrale Element des verbesserten Energiesystems des neuen

Sudhauses ist. So kann künftig überschüssige Energie aufgenommen und gezielt für die Brauprozesse eingesetzt werden.

Hürden überwunden und Termin gehalten

Der Weg zu diesem Meilenstein war alles andere als einfach. Ein ungewöhnlich kalter Jahresbeginn hatte die Arbeiten auf der Baustelle zeitweise zum Stillstand gebracht und den Zeitplan erheblich unter Druck gesetzt. Auch weitere Hürden mussten kreativ gelöst werden: Eine Schwertransportgenehmigung für die Gefäße aus dem Süden Deutschlands auf dem Landweg scheiterte an der Vielzahl von Kurzbaustellen entlang der Route. Die kurzfristige Lösung war der Seeweg. Der begrenzte Platz auf der Baustelle erforderte eine präzise Abstimmung aller beteiligten Gewerke sowie die rechtzeitige Übergabe der Baustelle an Steinecker.

„Die Hochzeit ist geglückt! Das ist wieder ein großer Meilenstein für unsere Brauerei“, betont Michael Seip, Geschäftsführer Technik der Flensburger Brauerei. „Dass wir diesen Termin trotz aller Widrigkeiten halten konnten, ist das Ergebnis harter Arbeit und großartiger Teamleistung aller Beteiligten. Dafür gebührt jedem Einzelnen ein herzliches Dankeschön.“

Wie geht es weiter?

Mit der vollzogenen Hochzeit ist die Baustelle zurück in den Händen der Brauerei und der Aufbau des Obergeschosses hat nun Priorität. Ab etwa August soll der Innenausbau beginnen. Parallel dazu erwacht die Technik langsam zum Leben: Steinecker beginnt mit der Verrohrung und der Automation der Gefäße und Maschinen. Aktuell ist die Inbetriebnahme für Januar 2027 geplant.

Mit plop´frischen Grüßen

Susanne Hand

- Unternehmenskommunikation -

Flensburger Brauerei

Tel. +49 (0) 461 / 863 -125

E-Mail: hand@flens.de

Anlagen:

Abbildung Baustelle

Abbildung Läuterbottich über Kran

Die **Flensburger Brauerei Emil Petersen GmbH & Co. KG** ist Schleswig-Holsteins größte Privatbrauerei und beschäftigt zurzeit ca. 270 Mitarbeiter*innen. Sie wurde mehrfach mit dem Umweltpreis der Wirtschaft ausgezeichnet und schafft durch ständige Investitionen in Technik, Marke, Markt und Belegschaft eine ideale Verbindung zwischen Tradition und Moderne. Gebraut wird mit exzellentem Wasser in Mineralwasser-Qualität aus der hauseigenen Flensburger Gletscherquelle und mit Küstengerste aus Schleswig-Holstein. Durch das Würzekochsystem „Merlin“ bleiben alle biologisch wertvollen Inhaltsstoffe im Bier enthalten. Das Sortiment der Flensburger Brauerei umfasst mit dem Neuzugang „Strand-Lager 0,0“ und den neuen „FLENSBURGER KÜSTENLIMOs“ 18 Produkte, die in den weltweit größten und modernsten Anlagen für Flaschen mit Bügelverschluss im Herzen Flensburgs abgefüllt werden.